

Sonate №. 4. (Op. 7.) (erschien um 1798. b: Artaria)*Allegro molto e con brio.* ♩. = 116.**1^{ter} Satz.**

Diese, in sehr leidenschaftlicher Stimmung geschriebene *Sonate* muss auch so vorgetragen werden, und besonders der erste Satz mit Feuer und Kraft, so dass er auch die Wirkung eines sehr brillanten Tonstückes hervorbringe. Die Achteln sehr *legato* und durch das sehr rasche *Tempo*, so wie durch angemessenes *cresc:* und *dim:* bedeutend gemacht. Die Passagen in Sechzehnteln mit grosser Bravour und Geläufigkeit.

Die Mittelmelodie:



Mit allem Gefühl, aber ja nicht schleppend.

2^{ter} Satz.*Largo con gran espressione.* ♩. = 80.

Der erhabene, tiefgedachte *Character* dieses *Largo* muss durch alle Mittel des gefühlvollsten Vortrags ausgedrückt werden. Das Thema ist jedoch streng im *Tempo* zu spielen, da es sonst beidem vielen Pausen dem Hörer unverständlich bliebe. *)

Der Mittelsatz (in *As-dur*) ist in der rechten Hand ausdrucksvoll *cantabile*, und in der linken leise *staccato*, aber bedeutend vorzutragen.

Die 4 letzten Schlusstakte ebenfalls streng im *Tempo*.

3^{ter} Satz.*Allegro.* ♩. = 72.

Zärtlich scherzend und lebhaft. Das *Trio legato* und harmonios. Die erste Note im 3^{ten} Takte äusserst stark, und mit Pedal, welches dann durch 2 Takte fort dauern kann. Und so überall bei derselben Stelle.

*) Man kann wohl zwei Gattungen des Vortrags annehmen. Die Eine für den Spieler selber, wenn er allein ist, und nur zu seinem eignen Vergnügen spielt. Die Andre für die Zuhörer, und vorzüglich für jene, welche das Tonstück noch gar nicht kennen. Diese zweite Gattung ist natürlicherweise die wichtigere, und es ist keine Frage, dass zwischen beiden ein grosser Unterschied Statt finden kann und muss.

4^{ter} Satz.



Das reizende Thema mit allem Gefühl, aber nicht *ritardiert*, ausgenommen im letzten Takte vor der Haltung.

Der stürmische Mittelsatz (*C-moll*) enthält eine Passage in der rechten Hand, die nur mit folgendem Fingersatze gehörig ausgeführt werden kann.



etc:



und so fort.

Nach einiger Übung wird man finden, dass die Passage mit diesen Fingern auch *legato* auszuführen ist, und dass man das *sf* der obern Note nur auf diese Art ausdrücken kann. Übrigens kann dieser ganze Mittelsatz (bis zur Wiederkehr des Thema) ein wenig lebhafter vorgetragen werden.

In folgender Stelle:



ist in den ersten 5 Takten der Bass, (als eine Art von Gegengesang) sehr gewichtig und *legatissimo* vorzutragen. Mit dem ersten $\begin{smallmatrix} h \\ h \end{smallmatrix}$ im letzten Takte ist das *Pedal* ganz genau zu nehmen, und durch $2\frac{1}{2}$ Takte fest zu halten. Auch die Verschiebung (*una Corda*) ist bei dieser überraschenden Modulation anwendbar. Der Schluss des *Rondo* sehr leicht, immer sanfter, und leise ver-schwimmend, die letzten 4 Takte mit *Pedal*.